



Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie

An die
Präsidentin des Bundesrates
Sonja Ledl-Rossmann
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-12.000/0002-I/PR3/2017
DVR:0000175

Wien, am 14. April 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Bundesrat Meißen und weitere KollegInnen haben am 14. Februar 2017 unter der **Nr. 3209/J-BR/2017** an mich eine schriftliche Anfrage betreffend Struktur der Post AG in der Steiermark gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- Wie viele Postfilialen gibt es aktuell in der Steiermark?

Mit Stand 21.02.2017 gibt es in der Steiermark 299 Post-Geschäftsstellen, davon 64 eigenbetriebene und 235 fremdbetriebene (Postpartner).

Zu Frage 2:

- Wie viele Postfilialen wurden seit dem Jahr 2010 in der Steiermark geschlossen (aufgeschlüsselt auf Jahr und Standorte)?

Seit dem Jahr 2010 wurden in der Steiermark 188 Post-Geschäftsstellen geschlossen. Eine Aufschlüsselung nach Jahren und Standorten ist meiner Anfragebeantwortung (siehe Beilage 1) angeschlossen.

Zu den Fragen 3 bis 11:

- Wie groß waren die geschlossenen Filialen bzw. wie viele Mitarbeiter hatten diese?
- Wie viele Mitarbeiter waren von Filialschließungen in der Steiermark ab dem Jahr 2010 betroffen (aufgeschlüsselt auf Jahr und Standorte)?
- Wurden Mitarbeiter der Post AG gekündigt?
- Wenn ja, wie viele?
- Wenn nein, wohin wurden diese versetzt?
- Sind in absehbarer Zeit weitere Schließungen geplant?
- Wenn ja, wie viele und welche Filialen sollen geschlossen werden und aus welchem Grund?
- Wie viele Mitarbeiter werden von diesen Filialschließungen betroffen sein?
- Was geschieht mit den Mitarbeitern, die in den jeweiligen Postfilialen tätig waren?

Diese Informationen liegen mir leider nicht vor. Die Voraussetzungen, damit eine Schließung nicht untersagt wird, sind in § 7 Abs. 6 PMG normiert (siehe dazu meine Beantwortung zu den Fragepunkten 12 und 13). Welche Personalmaßnahmen von der Österreichischen Post AG getroffen werden, liegt in deren Verantwortungsbereich. Das Postmarktgesetz sieht weder für mein Ressort noch für die Regulierungsbehörde Kompetenzen in diesem Bereich vor.

Zu den Fragen 12 und 13:

- Welche Indikatoren werden zur Entscheidung, ob eine Postfiliale geschlossen wird, herangezogen?
- Welche Indikatoren müssen Postämter erfüllen, damit die Filiale nicht geschlossen wird?

Gemäß § 7 Abs. 6 PMG darf eine eigenbetriebene Post-Geschäftsstelle nur dann geschlossen werden, wenn einerseits die kostendeckende Führung dieser Post-Geschäftsstelle dauerhaft ausgeschlossen erscheint und andererseits die Erbringung des Universaldienstes durch eine andere eigen- oder fremdbetriebene Post-Geschäftsstelle gewährleistet ist. Ob die kostendeckende Führung einer Post-Geschäftsstelle dauerhaft ausgeschlossen erscheint, wird im Rahmen eines Verfahrens vor der Post-Control-Kommission, in der Regel auf Basis eines wirtschaftlichen Gutachtens geprüft. Dabei wird sowohl eine Rückschau über die letzten beiden Jahre als auch eine Prognose für die zukünftigen beiden Jahre erstellt. Das Erfordernis, dass die Erbringung des Universaldienstes durch eine andere eigen- oder fremdbetriebene Post-Geschäftsstelle gewährleistet ist, ist gemäß § 7 Abs. 1 PMG dann gegeben, wenn in Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnerinnen oder Einwohnern und allen Bezirkshauptstädten für mehr als 90% der Bevölkerung eine Post-Geschäftsstelle in

maximal 2.000 Metern, in allen anderen Gemeinden in maximal 10.000 Metern erreichbar ist. Bei der Schließung von fremdbetriebenen Post-Geschäftsstellen (Postpartnern) wird von der Post-Control-Kommission nur geprüft, ob die Erbringung des Universaldienstes iSD obigen Ausführungen weiterhin gegeben ist. Dies kann entweder durch andere Post-Geschäftsstellen oder auch durch die Einrichtung einer Landzustellung erfolgen.

Zu Frage 14:

- *Wie viele und welche Postpartner gibt es derzeit?*

Eine Aufstellung über sämtliche 235 Postpartner in der Steiermark mit Stand 21. Februar 2017 ist meiner Anfragebeantwortung (siehe Beilage 2) angeschlossen.

Zu Frage 15:

- *Wie viele und welche Postpartnerschaften sind seit 2010 entstanden?*

Eine Übersicht über sämtliche Öffnungen von Postpartnern in der Steiermark seit 2010 ist meiner Anfragebeantwortung (siehe Beilage 3) angeschlossen.

Zu den Fragen 16 und 17:

- *Wurden in den letzten sechs Jahren Postpartnerschaften auch wieder aufgelöst?*
- *Wenn ja, warum?*

Mit Stand 21. Februar 2017 wurden in den letzten sechs Jahren in der Steiermark insgesamt 88 Postpartner geschlossen.

Häufige Gründe für die kurzfristige Auflösung von Postpartnerschaften sind Konkurse und Geschäftsschließungen. Welche Gründe zu den ordentlichen Kündigungen von Postpartnerschaften führen, ist mir im Detail nicht bekannt.

Zu den Fragen 18 bis 32:

- *Welche Kriterien müssen Postpartner erfüllen, um diese Funktion übernehmen zu können?*
- *Werden die noch bestehenden Postfilialen in Zukunft von Postpartnern „abgelöst“?*

- Wenn ja, wie viele und welche Filialen sollen durch Postpartnerschaften ersetzt werden (aufgelistet nach Standort der Postfiliale und zukünftiger Postpartner)?
- Wird es für jene Mitarbeiter, die 2017 von Filialschließungen betroffen sind, Sozialpläne geben?
- Wenn ja, wie gestalten sich diese?
- Wenn nein, warum nicht?
- Viele Mitarbeiter, die in Postfilialen beschäftigt werden, sind 50 Jahre oder älter; durch Personaleinsparungsmaßnahmen steigt die Arbeitsbelastung des Einzelnen aber stetig an; ist daran gedacht altersgerechte Arbeitsplätze bei der Post AG, und im Filialnetz im speziellen, zu schaffen?
- Wenn bei Frage 24 ja, wie gestalten sich diese Arbeitsplätze und wo werden diese angesiedelt sein?
- Wenn nein bei Frage 24, warum nicht?
- Viele Mitarbeiter beklagen, dass sie von ihren Vorgesetzten im Zuge von so genannten jährlichen Mitarbeitergesprächen unter Druck gesetzt werden; so werden beispielsweise Versetzungen in Dienststellen in Wien bzw. in die Landeshauptstädte in „Aussicht“ gestellt, wenn die Mitarbeiter bestimmte Tätigkeiten bzw. wohnortferne Arbeitsplätze nicht annehmen; sind Ihnen derartige Aussagen von Mitarbeitern der Post AG bekannt?
- Wenn ja bei Frage 27, was werden sie unternehmen, um die Mitarbeiter der Post AG hinkünftig vor derartigen unterschwelligen Drohungen zu schützen?
- Welche Maßnahmen werden seitens der Unternehmensleitung gesetzt, um arbeitsplatzverlustige Mitarbeiter in Beschäftigung zu halten anstatt sie aus dem Unternehmen zu drängen?
- Was wird bei der Österreichischen Post AG unternommen um arbeitsplatzverlustige Mitarbeiter wohnnah weiter im Unternehmen zu beschäftigen und sie mit einem altersgerechten Arbeitsplatz auszustatten?
- Gibt es seitens der Bundesregierung eine Vorgabe an die Unternehmensführung möglichst viele Mitarbeiter im Unternehmen zu halten, anstatt sie aus dem Arbeitsprozess zu drängen, auch wenn das zu Lasten der Gewinnmaximierung geschehen würde?
- Wenn nein bei Frage 31, warum nicht?

Das Postmarktgesezt sieht keine Kompetenzen für mein Ressort oder die Regulierungsbehörde im Hinblick auf die in den Fragen aufgeworfenen Themenbereiche vor. Ich darf dazu feststellen, dass das bmvit auch nicht Eigentümervertreter der Österreichischen Post AG ist, die Bundesanteile werden über die ÖBIB vom BMF verwaltet.

Mag. Jörg Leichtfried

Beilagen

